© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachtrag zur Abhandlung „Die palaearktischen Arten der Gattung Zygaena F."

Von
Clemens Dziurzynski, Wien.

Zu meiner Abhandlung „Die palaearktischen Arten der Gattung Zygaena F." in der Berliner Entomologischen Zeitschrift, Band LIII, Jahrgang 1908, p. 1—60 sind folgende Nachträge und Berichtigungen zu verzeichnen.

I. Nachträge.

Neue Formen.

15. **Z. trifolii** Esp.

j. j. Forma *wagneri* Dz. i. l., Jahresbericht W. E. V. 1908 (forma *minoides-brunnea*.).

Die rote Färbung ist hier kaffeebraun wie bei *Z. filipendulae* forma *chrysanthemi* Bkh. — Fundort Westfalen.

22. **Z. filipendulae** L.

m. m. Forma *lato-confluens* Kelec. Entomologische Zeitschrift Guben V 1887 p. 21, (hierher gehört höchstwahrscheinlich auch forma *conjuncta* Tutt).

Vorderflügel ganz rot. Es sind also die roten Flecke zusammen- und auseinandergeflossen, so dass die Grundfarbe nur am Rande des Flügels zu sehen ist. — Als Fundort ist Ungarn angegeben, wahrscheinlich aber überall unter der Hauptform vorkommend.

56. **Z. scovitzii** Mén.

b. b. Forma nov. *nigra* m.

Unter der typischen Form kommen Stücke ohne den roten Leibring, mit sehr kleinen Flecken vor, die nur wenig weiss umrandet sind; es sind dies also verdunkelte Stücke von forma *separata* Stg. ohne den roten Leibring.

69. **Z. fausta** L.

k. Forma *pygmaeoides* Blachier. — Ann. Soc. Ent. de France 1906 p. 22.

Kleine Form, aus Frankreich (Pyrenäen).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

70. **Z. carniolica** Sc.

o. o. Forma *vellugi* Aigner, Rov. Lapók Budapest 1899, p. 103 (fig.).

Eine Form der Entwicklungsrichtung von *amoena* Stg., bei der die roten Flecke des Vorderflügels zusammengeflossen sind. Der Flügel ist also weiss, nur am Rande ist die dunkle Grundfarbe ersichtlich. — Fundort: Ungarn. — In meiner Sammlung habe ich ein Stück dieser Form, das ich bei Wien (Kritzendorf) am 18. VII. 1907 fing. Auch Coll. O Bohatsch, Mödling 10. 8. 1907.

e. e. Forma *lahagei* Oberth. i. l.

Eine kleine lichtrote Form aus Algerien mit roten Flecken, die isoliert stehen und fein weiss umrandet sind. Die Hinterflügel haben einen schwarzen Saum, der am Distalrande stark eingebuchtet ist, die Spitze ist breiter schwarz gerandet. Fundort: Nordafrika (Algerien).

f. f. Forma *transiens* Stg.

Im Süden, besonders in Dalmatien, kommen Stücke vor, welche sich durch ihre Grösse auszeichnen, der rote Leibring fehlt jedoch. Da man Stücke von Formen, deren Abdomen in der Regel rotgegürtelt ist, ohne diesen Gürtel als forma *nigra* zu benennen pflegt, so könnte man diese Form als *transiens-nigra* bezeichnen. Diese Form ist nicht selten Mitte bis Ende Juni in Krain, Dalmatien seltener in Herzegowina zu finden.

II. Berichtigungen und Zusätze.

Seite 12. **Z. cuvieri** F. forma *totisrubra* soll heissen *totarubra.*[1])

Seite 15. No. 3 d. **Z. purpuralis** forma *rubicundus* Hbn. ist zu **Z. rubicundus** Hbn., Seite 14, zu stellen.

Seite 18. No. 8 i. **Z. scabiosae** forma *conjuncta* Calb. — Hier soll Deutche ent. Zeit. Lep. (Iris) VIII pag. 206 als Urbeschreibung angeführt sein. Die Diagnose soll lauten: Flecke 2 und 4 fast stets, Flecke 3 und 5 selten verbunden, Fleck 5 ist, wenn alleinstehend, häufiger länglich oder oval.

Seite 19. No. 9. **Z. contaminei** B., Autor: „Rondon" soll „Rondou" heissen. Fundort: Pyrenäen.

Seite 20. No. 10 f. **Z. sarpedon** forma *„vermetensis"* Ob. soll *„vermetensis"* heissen

---

[1]) Wortbildung auf ausdrücklichen Wunsch des Autors — D. Redakt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite 20 No. 11 c. **Z. favonia** forma *aurata* Blachier. — Bei der Beschreibung der gelben Form ist hinzuzufügen: die schwarze Grundfarbe ist gelblich angehaucht.

Seite 22. No. 14 d. **Z. wagneri** forma *„achilleoides"* Wgr. soll *„achilloides"* heissen.

Seite 24. No. 15 j. j. Einzureihen: Forma *wagneri* Dz. (*minoides-brunnea*)

Seite 25. No. 16. **Z. „sericiati"** soll **„seriziati"** heissen.

Seite 29. No. 19 f. **Z. stoechadis** forma *„hadjiana"* soll *„hadjina"* heissen.

Seite 29. No. 19 g. **Z. stoechadis** forma *rubra* Dz. — „aber mit etwas grösseren, karminroten statt ziegelroten Flecken" soll heissen: „Alle 6 Flecke und auch die Hinterflügel sind karminrot, letztere mit schmalem Saum."

Seite 30. No. 20 f. **Z. cynarae** forma *genistae* H. S. — Bei der Beschreibung — „dünnbeschuppte Abart" — ist zuzusetzen — „auch oft ohne den roten Leibring."

Seite 31. No. 22 m. m. **Z. filipendulae** einzusetzen: Forma *latoconfluens* Keleczenyi.

Seite 32. No. 22 o. **Z. filipendulae** forma *manni*: Am Grossglockner vorkommend.

Seite 32. No. 22 q. **Z. filipendulae** forma *tutti* Reb. *hippocrepidis* Steph. (nicht hippocrepidis Hübn.)

Seite 33. No. 22 s. **Z. filipendulae** forma *ramburii* Ld. — Fundort: hauptsächlich Antiochia (Syrien).

Seite 38. No. 25 p. **Z. ephialtes** forma *grünneri* Hske. soll *günneri* heissen. (Nach Dr. Anton Günner, in Wien).

Seite 42. No. 29 g. **Z. meliloti** forma *dacica* Car. — Bei der Beschreibung: „Hinterflügel mit rotem Leibring" soll es richtig heissen: „Hinterleib mit rotem Ring."

Seite 45. No. 37 c. **Z. cuvieri** forma *totorubra* Dz. soll es heissen *totarubra*.

Seite 46. No. 40 b. **Z. tamara** forma *rubra*. Als Autor ist nicht B.-Haas, sondern Rebel anzuführen.

Seite 50 No. 56. **Z. scovitzii** Mén. Es ist einzuschalten: *sogdiana* Ersch.

Seite 53. No. 65 c. **Z. hilaris** forma *„ononides"* soll heissen *„ononidis."*

Seite 55. No. 69 g. g. **Z. fausta** einzuschalten: Forma *pygmaeoides* Blachier. An. Soc. Ent. de France 1906 p. 22.

Seite 55. No. 70 e. **Z. carniolica** forma *venusta* Schulz „Häufig unter der Hauptform" soll richtig heissen „Sehr selten unter der Hauptform."

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seite 57. No. 70 u. u. **Z. carniolica** einzuschalten: Forma *lahagei* Oberth. i. l.

Seite 57. No. 70 q. **Z. carniolica** forma *vángeli* „Schulz" soll richtig heissen *vángeli* „Aigner". (Rov. Lapok, Mai 1906).

Seite 57. No. 70 s. **Z. carniolica** forma *„appenina"* soll heissen *„apennina."*

Seite 66. Fig. 9. **Z. dorycnii** O. ist das Wort „Sachsen„ zu streichen und „Südrussland" einzusetzen.

Seite 60. Vorletzte Zeile „Fig. 21" soll „Fig. 20" heissen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Dziurzynski Clemens

Artikel/Article: Nachtrag zur Abhandlung „Die palaearktischen Arten der Gattung Zygaena F." 250-253